

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Flottengemeinschaft im Schwarzen Meer Rumänien ebenso verwarnen können wie sie Bulgarien ermuntern konnte.

Auch die Wirkung der deutsch-türkischen Kriegsgemeinschaft auf Italien ist vorteilhaft. Freilich, die türkische Entscheidung, den gesamten Islam zum Heiligen Krieg aufzurufen, schien zunächst auch Italien Schwierigkeiten in seinem islamischen Tripolitanien schaffen zu können (nicht zu sollen). Aber es bestätigte sich doch alsbald, daß die türkische Regierung alles so glücklich vorbereitet hatte, daß die islamische Welle an der tripolitanischen Grenze Italiens vorbeifluten konnte, ohne sie zu überschwemmen. Die Stämme der Senussia, die bisher gegen Italien standen und kämpften, ließen sich durch Envers Einfluß vom italienischen Tripolis loslösen und gegen das englische Ägypten kommandieren — mit den gleichen Waffen und Geldern, die ihnen England gegen Italien zugeschluggelt hatte und die sie jetzt gegen England selbst verwenden. Die italienische Provinz in Nordafrika ist nie so islamfrei gewesen wie jetzt dank der türkischen Entscheidung, die Italien als Dreibundsmacht, als „Bundesgenossin“ Deutschlands, zugute kommt. Das italienische Tripolis wird um so sicherer sein, je freundlicher Italien zum alten wie zum neuen Dreibund sich stellt. Ein unfreundlicher Schritt Italiens in Europa könnte mit einem gefährlichen Vorgehen der Türkei in Afrika quittiert werden. Die türkisch-deutsche Waffenbrüderschaft hat keine Belastung des italienisch-deutschen Verhältnisses, sondern eher eine Kräftigung zur Folge gehabt. Die deutsch-österreichisch-italienisch-türkische Interessengemeinschaft auch im Mittelmeer wird um so deutlicher werden, je weiter der Kampf der Türkei gegen England in Ägypten, gegen den Suezkanal voranschreitet. Italien hat das gleiche Interesse wie die Türkei und wie Österreich an der Schwächung der englischen Vorherrschaft im Mittelmeer, die ja der drückendste Zwang für die italienischen Entscheidungen bisher gewesen ist.